Anwendung
Lehm-Mineralspachtel CRETA
Körnung: Mittelkörnig | 1 mm

VeMura LEHM-MINERALSPACHTEL CRETA ist ein feinkörniger, mineralischer Spachtel für natürliche Wandoberflächen im Innenbereich. Er eignet sich für geeignete, vorbereitete Lehm-, Kalk- und Zementputze sowie weitere tragfähige, mineralische Untergründe. Seine feine Körnung ermöglicht matte, glatte bis leicht strukturierte Oberflächen mit einem ruhigen, natürlichen Charakter. Dank seiner Zusammensetzung aus natürlichem Lehm und Sumpfkalk ist CRETA hoch diffusionsoffen und feuchteregulierend. Der Lehmanteil unterstützt den Ausgleich der Raumluftfeuchtigkeit, während die natürliche Alkalität des Kalks schimmelhemmend wirkt. Die Spachtelmasse verbindet ein ausgeglichenes Raumklima mit widerstandsfähigen, langlebigen Wandoberflächen.



Zweikomponentensystem
Komponente 1: Kalkteig
Komponente A: Zuschlag
für Lehm-Mineralspachtel

Typische Anwendungsfälle – Was ist zu beachten?

Kalk-, Lehm- und Zementputze – ebene Untergründe

Der Untergrund muss ausreichend erhärtet, trocken und tragfähig sein. Bei ebenen, gleichmäßig saugenden Flächen kann CRETA nach entsprechender Untergrundprüfung aufgetragen werden.

- ✓ **Grundierung:** Je nach Saugverhalten und Untergrundbeschaffenheit ist eine geeignete Grundierung erforderlich.

Unebene oder stark saugende Untergründe – zweischichtiger Auftrag mit CRETA

Bei leichten Unebenheiten kann CRETA in zwei dünnen Schichten aufgetragen werden. Dies ermöglicht einen gleichmäßigeren Auftrag und mehr Spielraum bei der Oberflächengestaltung.

- ✓ **Schichtaufbau:** Zwei dünne Schichten auftragen und die empfohlenen Schichtdicken einhalten.
- ✓ **Unebenheiten:** Größere Vertiefungen und Unebenheiten vorab ausgleichen.

Stärker unebene oder poröse Untergründe

Bei stärkeren Unebenheiten oder erhöhtem Ausgleichsbedarf empfiehlt sich eine geeignete mineralische oder lehmgebundene Grundspachtelung als vorbereitende Schicht. Dabei ist darauf zu achten, dass die Ausgleichsschicht für den weiteren Aufbau geeignet, ausreichend erhärtet und tragfähig ist.

- ✓ **Untergrund ausgleichen:** Die Grundspachtelung entsprechend den Verarbeitungshinweisen auftragen und vollständig erhärten lassen.
- ✓ **Oberfläche gestalten:** Anschließend CRETA auf die vorbereitete Fläche auftragen, um ein gleichmäßiges Oberflächenbild zu erzielen.

Gipsputz, gipshaltige und sonstige mineralische Untergründe

Bei Gipsputz und gipshaltigen Untergründen ist vorab die Eignung für den vorgesehenen Aufbau mit CRETA zu prüfen. Sonstige mineralische Putze müssen fest, sauber und ausreichend trocken sein.

- ✓ **Grundierung:** Je nach Saugverhalten und Untergrundbeschaffenheit ist die VeMura Universal-Grundierung PRIMO erforderlich.
- ✓ **Probefläche:** Bei unklaren Untergrundverhältnissen empfiehlt sich eine Probefläche, um Haftung und Oberflächenergebnis vor der vollständigen Verarbeitung zu prüfen.

Eignung und Vorbehandlung für VeMura LEHM-MINERALSPACHTEL CRETA

Unsere Tabelle zeigt Ihnen auf einen Blick, welche Untergründe sich ideal für den VeMura Lehm-Mineralspachtel eignen und ob eine Grundierung oder ein Unterputz nötig ist – so gelingt Ihr Projekt ganz einfach und sicher.

Untergrund	Geeignet ?	Grundierung erforderlich ?	Unterputz erforderlich ?
Alter tragfähiger Kalk oder Lehmputz	✓	VM Silikat Grundierung Fondo	✗
Frisch verputzter Grundputz (nass in nass)	✓	✗	⚠
Mischbauwerk im Rohbau	✓	VM Grundierung PRIMO	✓
Alte Tapeten	✗	–	–
Altanstriche (z.B. Dispersionsfarbe)	✗	–	– (vollständige Entfernung erfoderlich)
Putzträgerplatten	✓	VM Silikat Grundierung Fondo	⚠
Porenbeton / Kalksandstein	✓	VM Grundierung PRIMO oder VM Silikat Grundierung Fondo 1:1	✓
Beton (glatt / unbehandelt)	✓	VM Silikat Grundierung Fondo	⚠
OSB-Platten (Holzwerkstoff)	⚠	VM Grundierung PRIMO + geeignete Quarzgrundierung	✗
Spannplatten / MDF / Multiplex	⚠	VM Grundierung PRIMO + geeignete Quarzgrundierung	✗
Holz (Massivholz)	✗	–	–

Erläuterungen:

- ✓ Ja - geeignet für den direkten oder vorbereiteten Auftrag
- ⚠ Eingeschränkt geeignet - Einsatz nur mit eigenständiger Einschätzung
- ✗ Nein - nicht geeignet, auch nicht mit Vorbehandlung
- – Entfällt, keine Grundierung erforderlich

Schritt 1: Vorbereitung

1.1 Gründliche Reinigung und Überprüfung des Untergrundes

- ✓ **Reinigung:** Entfernen Sie alle losen Teile, Schmutz und alte Beschichtungen. Der Untergrund muss sauber, trocken und fettfrei sein.
- ✓ **Kleine Unebenheiten:** Glätten Sie kleinere Unebenheiten vorab mit geeignetem Spachtelmaterial.
- ✓ **Tragfähigkeit prüfen:** Testen Sie die Stabilität des Untergrunds. Bei Unsicherheiten führen Sie einen Hafttest durch.

Hinweis zur Gleichmäßigkeit der Oberfläche

Bei Mineralspachtel können je nach Untergrund, Grundierung und klimatischen Bedingungen geringe Unterschiede in Farbton, Struktur und Oberflächenglanz auftreten. Für ein möglichst gleichmäßiges Ergebnis empfehlen wir, alle Flächen eines Raumes einheitlich vorzubehandeln und unter vergleichbaren Bedingungen zu verarbeiten.

1.2 Grundierung für optimale Haftung

- ✓ Verwenden Sie je nach Untergrund die passende VeMura Universal-, Mineral- oder Silikatgrundierung als Haftbrücke. Sie sorgt für eine gleichmäßige Saugfähigkeit und verbessert die Haftung der nachfolgenden Kalkfarbe. Befolgen Sie die Verpackungshinweise und lassen Sie die Grundierung mindestens 12 Stunden trocknen, bevor Sie mit dem Auftrag des Kalkspachtels beginnen.

1.3 Ausgleich von großen Unebenheiten

- ✓ Bei stark unebenen Flächen oder Materialwechseln empfehlen wir die Anwendung eines geeigneten mineralischen oder lehmgebundenen Grundspachtels, um eine stabile und gleichmäßige Grundlage zu schaffen.

Schritt 2: Anrühren des VeMura Lehm-Mineralspachtels

Mischungsverhältnis (1 : 2 : 0,2)

1,25 kg Kalkteig **S** (K1)	:	2,5 kg Zuschlag **S** (L)	:	ca. 0,6 - 0,9 L Wasser
3,50 kg Kalkteig **M** (K1)	:	7 kg Zuschlag **M** (L)	:	ca. 1,8 - 2,5 L Wasser
6,25 kg Kalkteig **L** (K1)	:	12,5 kg Zuschlag **L** (L)	:	ca. 3,1 - 4,4 L Wasser

- Vorbereitung: Verwenden Sie ein sauberes Gefäß, wie einen Eimer, um die Mischung anzurühren.
- Geben Sie den VM Kalkteig (Komponente 1) und den Zuschlag für Lehm-Mineralspachtel (Komponente L) gemeinsam in ein geeignetes Gefäß. Fügen Sie zunächst etwa ein Drittel der vorgesehenen Wassermenge hinzu und ergänzen Sie den restlichen Wasseranteil schrittweise nach Bedarf, bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist.
- Verwenden Sie einen Bohrmixer mit Rührquirl. Rühren Sie die Masse bei niedriger Geschwindigkeit, bis eine homogene, klumpenfreie Konsistenz erreicht ist.
- Lassen Sie die Mischung ca. 20 Minuten ruhen, damit sie die richtige Konsistenz erreicht. Kurz vor dem Auftragen erneut durchrühren.

Verwendung von VeMura Pigmenten

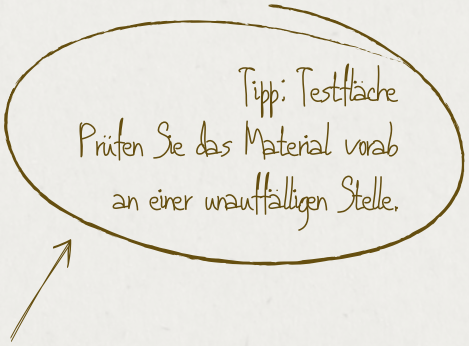
Falls Sie eine Farbanpassung des Lehm-Mineralspachtels wünschen, können Sie die VeMura Eisenoxid-pigmente hinzufügen. Wenn Sie das Material in mehreren kleineren Portionen anrühren, stellen Sie sicher, dass die genaue Pigmentzugabe für jede Portion beibehalten wird.



Anpassung der Konsistenz

Die Zugabe von Abtönfarbe kann die Materialkonsistenz verändern, da die Farbanteile das Wasseraufnahmeverhalten beeinflussen. Dadurch kann das Material fester werden. Um die gewünschte Verarbeitungseigenschaft zu erhalten, sollte die Wassermenge entsprechend angepasst und bei Bedarf leicht erhöht werden.

Schritt 3: Auftrag & Bearbeitung



- ✓ **Sockelabtrennung:** Führen Sie CRETA nicht unmittelbar bis an den Boden. Zum Schutz vor Bodenfeuchtigkeit ist eine geeignete Sockelabtrennung vorzusehen, beispielsweise durch eine Sockelleiste, einen Fliesensockel oder einen konstruktiv geeigneten Putzanschluss mit Trennfuge. Achten Sie darauf, direkten Bodenkontakt und eine Übertragung von Bodenfeuchtigkeit auf die Beschichtung zu vermeiden.

- ✓ **Auftragen der ersten Schicht:** Tragen Sie den Lehm-Mineralspachtel CRETA mit einer geeigneten Edelstahl-Glättkelle oder bei bedarf mit einer Kunststoffkelle gleichmäßig in einer Schichtstärke von ca. 1-2 mm auf den vorbereiteten Untergrund auf. Die Wahl des Werkzeugs beeinflusst die Oberflächenstruktur: Während die Edelstahlkelle eine feinere Optik erzeugt, unterstützt die Kunststoffkelle eine markantere, rustikalere Struktur. Führen Sie die Kelle in einem flachen Winkel und bearbeiten Sie die Oberfläche sorgfältig, um sichtbare Ansätze und unregelmäßige Übergänge zu vermeiden. Bei rissgefährdeten Untergründen kann ein geeignetes Glasfasergewebe in die erste Schicht eingearbeitet werden.

- ✓ **Optional: Auftragen der zweiten Schicht:** Lassen Sie die erste Schicht etwa 3–6 Stunden trocknen. Die tatsächliche Trocknungszeit hängt von Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Saugfähigkeit des Untergrunds ab. Sobald die erste Schicht vollständig angetrocknet ist, kann die Oberfläche bei Bedarf leicht mit sauberem Wasser angefeuchtet werden. Tragen Sie die zweite Schicht ebenfalls in einer dünnen Schicht von ca. 1-2 mm auf und führen Sie die Oberflächengestaltung mit derselben Kelle wie beim ersten Auftrag fort, um den gewünschten Strukturcharakter beizubehalten. Achten Sie auf einen gleichmäßigen Auftrag und vermeiden Sie Schichtdicken über 2 mm pro Arbeitsgang.

- ✓ **OPTIONAL - Schleifen der Oberfläche:** Lassen Sie den Kalkspachtel vollständig trocknen, bevor Sie die Oberfläche bei Bedarf fein schleifen. So lassen sich kleine Unebenheiten ausgleichen und ein gleichmäßiges, feines Oberflächenbild erzielen. Nutzen Sie dafür sehr feiner Schleifpapier (240er Körnung).

Schritt 4: Trocknungszeit und Bedingungen

- ✓ **Trocknungszeit:** Der Lehm-Mineralspachtel ist oberflächentrocken nach ca. 2–4 Stunden. Eine weitere Bearbeitung, z. B. das Überspachteln oder Beschichten mit Lehmfarbe, ist nach ca. 12–24 Stunden möglich. Die vollständige Durchtrocknung erfolgt nach mehreren Tagen.

- ✓ **Optimale Bedingungen:**
  Raumtemperatur: 15–25°C
  Relative Luftfeuchtigkeit: 50–70%

- ✓ **Vermeiden:** Rühren Sie nur so viel Material an, wie Sie innerhalb von zwei Stunden verarbeiten können. Möchten Sie die Verarbeitungszeit verlängern, decken Sie die Mischung gut ab, um eine vorzeitige Abhärtung zu verhindern. Bis zur vollständigen Trocknung des Produkts empfehlen wir, Heizgeräte wie Heißluftgebläse zu vermeiden.

Schritt 5: Oberflächenbehandlung

- ✓ Zur Versigelung und zum Schutz kann die Oberfläche nach dem vollständigen Trocknen mit einer der VeMura Versiegelungen behandelt werden. Je nach Einsatzbereich und gewünschtem Effekt stehen drei Varianten zur Verfügung: SeifenVersiegelung, GlanzVersiegelung oder NassVersiegelung. Bitte wählen Sie die passende Versiegelung entsprechend der gewünschten Oberflächenwirkung und Belastbarkeit aus und beachten Sie die jeweilige Verarbeitungsbeschreibung.

  Die Versiegelung wird, je nach Produkt, entsprechend den Angaben verdünnt und mit einem Sprühgerät oder nach ausreichend Trocknungszeit mit einem breiten Pinsel dünn auf.

Gültigkeit der Angaben
Die Angaben in diesem technischen Datenblatt basieren auf aktuellen Erfahrungen und Labor- sowie Praxisuntersuchungen. Sie dienen der fachgerechten Verarbeitung und ersetzen nicht die vom Anwender durchzuführende Prüfung der Eignung von Produkt, Untergrund und geplanter Anwendung. Mit Herausgabe dieser Fassung erlöschen frühere technische Angaben. Maßgeblich ist stets die aktuell gültige Version des VeMura-Datenblatts.

Probefläche und Eignungsprüfung

Vor der flächigen Anwendung ist eine Probefläche von mindestens 1m² anzulegen. Sie dient zur Beurteilung der Verträglichkeit von Produkt und Untergrund sowie des späteren Erscheinungsbilds. Die Probefläche ist vollständig durchtrocknen zu lassen. Erst danach können Haftung, Oberflächenfestigkeit, Gleichmäßigkeit und mögliche Rissbildungen abschließend beurteilt werden. Bei abweichenden Untergründen, stark saugenden Flächen, Altbeschichtungen oder besonderen klimatischen Bedingungen ist die Probefläche besonders wichtig.

Verarbeitungshinweise

Den Arbeitsraum während der Verarbeitung und Trocknung ausreichend belüften. Für ein gleichmäßiges Ergebnis sind die im jeweiligen Datenblatt angegebenen Untergrundvorbereitung, Grundierung, Schichtaufbau und Trocknungszeiten einzuhalten.

Aufbewahrung und Entsorgung

Das Produkt für Kinder unzugänglich aufbewahren. Angerührtes Material nicht über die Kanalisation oder in flüssigem Zustand entsorgen. Restmengen im Behälter vollständig austrocknen lassen und anschließend entsprechend den örtlichen Abfallvorschriften über den Hausmüll bzw. die dafür vorgesehene Entsorgungsstelle entsorgen.

Sicherheitshinweise

Lehm-Mineralspachtel besitzt aufgrund seines hohen pH-Werts eine natürliche Alkalität, die bei der Verarbeitung nicht unterschätzt werden sollte. Insbesondere der Kontakt mit den Augen kann zu schweren Reizungen oder Schädigungen führen. Daher sind geeignete Schutzmaßnahmen zu treffen und Spritzer auf Haut, Kleidung und angrenzende Oberflächen zu vermeiden.



- ✓ **Persönliche Schutzausrüstung**
  Bei der Verarbeitung geeignete Schutzhandschuhe tragen. Bei möglicher Spritzgefahr, insbesondere bei Überkopfarbeiten, wird das Tragen einer geeigneten Schutzbrille empfohlen. Arbeitskleidung tragen und direkten Hautkontakt möglichst vermeiden.

- ✓ **Augen- und Hautkontakt**
  Augenkontakt unbedingt vermeiden. Bei Kontakt mit den Augen sofort gründlich mit Wasser spülen und gegebenenfalls vorhandene Kontaktlinsen entfernen, sofern dies problemlos möglich ist. Anschließend unverzüglich ärztlichen Rat einholen. Hautverunreinigungen umgehend mit Wasser abwaschen.

- ✓ **Schutz angrenzender Oberflächen**
  Böden, insbesondere Holz-, Naturstein- und andere empfindliche Oberflächen, sowie Fenster, Metallteile und angrenzende Bauteile vor Spritzern schützen und sorgfältig abdecken. Frische Farbspritzer umgehend entfernen, da die alkalische Farbe empfindliche Materialien und Beschichtungen angreifen oder dauerhaft verändern kann.



P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P261: Einatmen von Staub vermeiden.
P280: Schutzhandschuhe / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.
P302+P352: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.
P304+P340: BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
P305+P351+P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P307+P311: BEI Exposition: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P402: An einem trockenen Ort aufbewahren.
P501: Entsorgung des Inhalts/des Behälters gemäß den örtlichen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften.